

häufig ändern. Das sind Bedingungen, die eine kontinuierliche politische Arbeit erschweren. Um so günstiger ist es dann, wenn in Abstimmung mit der Parteileitung der staatliche Leiter mit darauf achtet, daß die Parteikräfte richtig auf die Brigaden und Baustellen verteilt sind, daß bei Arbeitsplatzwechsel oder Neuformierung von Kollektiven der Einfluß der Genossen organisatorisch gesichert ist.

Effektiver bauen
ist das Ziel
des Wettbewerbs

Die Erhöhung der Kampfkraft der BPO im Bauwesen des Bezirkes Cottbus, ihre wirkungsvollere ideologische Tätigkeit in den Arbeitskollektiven und das zahlenmäßige Wachstum der Parteilisten hat sich spürbar auf die Leistungen im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR ausgewirkt. Das intensive politische Gespräch mit den Bauarbeitern hat ihr vertrauensvolles, kameradschaftliches Verhältnis zu den Genossen noch enger gestaltet. Zahlreiche Vorschläge und Hinweise wurden unterbreitet für eine effektivere Produktionsorganisation, für ein höheres Niveau der wissenschaftlich-technischen Arbeit.

Viele der neu aufgenommenen Kandidaten vollbringen Vorbildliches beim Ausbau der materiell-technischen Basis unserer Volkswirtschaft, besonders in den Kohle- und Energiebetrieben. Die Grundorganisationen der Partei führen konsequenter den Kampf um straffe Staatsdisziplin bei der Vorbereitung und Durchführung der Investitionsvorhaben. Erfolgreich wird das Wohnungsbauprogramm verwirklicht. 1978 wurde hier der Plan übererfüllt, und auch im I. Quartal dieses Jahres ist es gelungen, 65 mehr Wohnungen fertigzustellen als vorgesehen war.

Im Wohnungsbaukombinat Cottbus ist durch die vorbildliche politische sowie fachliche Arbeit der Genossen die Autorität der Grundorganisationen spürbar gewachsen. Das wirkt positiv auf einen zügigeren Produktionsablauf und eine bessere Disziplin. Die Arbeitszeit wird effektiver genutzt, die Maschinen, Geräte und Anlagen werden mehr ausgelastet.

Die Grundorganisationen der Partei im Bauwesen richten ihre politische Führungstätigkeit immer stärker auf die Intensivierung der Produktion, vor allem durch die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. So unterbreiteten Genossen auf der Großbaustelle Kraftwerk Jänschwalde Vorschläge, wie die wissenschaftlich-technische Arbeit im Industriebau mittels konstruktiver Änderungen und technologischer Lösungen noch wirksamer dazu beitragen kann, den Bauaufwand zu senken und die Bauzeiten zu verkürzen.

Beachtlicher
Kraftzuwachs
für die Partei

So zeigt sich hier wie überall in unserer Republik, wie zutreffend die Worte Erich Honeckers auf der 10. Tagung des ZK sind: „Hinter unseren Fortschritten steht das unermüdliche Wirken Hunderttausender Kommunisten, die sich bei der Lösung neuer Aufgaben selbstlos in die erste Reihe stellen und oftmals unter großen persönlichen Opfern, unter Zurückstellung persönlicher Interessen die Beschlüsse der Partei im Leben verwirklichen.“

Die Reihen der Kommunisten im Bezirk Cottbus sind im vergangenen Jahr durch 718 der besten Bauarbeiter verstärkt worden. Und wir sind zuversichtlich — bis zum 30. Jahrestag der DDR werden es 1000 sein. Das ist ein beachtlicher Kraftzuwachs für unsere Partei. Und je stärker die SED, desto fester die DDR.